

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 15. Juni 2005

in der Rechtssache T-17/02: Fred Olsen SA gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾

(Staatliche Beihilfen — Seeverkehr — Bestehende Beihilfen — Neue Beihilfen — Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse)

(2005/C 205/29)

(Verfahrenssprache: Spanisch)

In der Rechtssache T-17/02, Fred Olsen, SA, mit Sitz in Santa Cruz de Tenerife (Spanien), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte R. Marín Correa und F. Marín Riaño, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigter: J. Buendía Sierra, Zustellungsanschrift in Luxemburg), unterstützt durch: Königreich Spanien (Bevollmächtigte: N. Díaz Abad, abogado del Estado, Zustellungsanschrift in Luxemburg), wegen Nichtigerklärung der Entscheidung der Kommission vom 25. Juli 2001 über die staatliche Beihilfe Nr. NN 48/2001 — Spanien — Maßnahmen zugunsten der Reederei Trasmediterránea (ABl. 2002, C 96, S. 4), hat das Gericht (Zweite erweiterte Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten J. Pirrung sowie der Richter A. W. H. Meij, N. J. Forwood, der Richterin I. Pelikánová und des Richters S. S. Papisavvas — Kanzler: J. Palacio González, Hauptverwaltungsrat — am 15. Juni 2005 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Klägerin trägt ihre eigenen Kosten sowie die Kosten der Kommission.
3. Das Königreich Spanien trägt seine eigenen Kosten.

⁽¹⁾ ABl. C 97 vom 20.4.2002.

URTEIL DES GERICHTS ERSTER INSTANZ

vom 15. Juni 2005

in der Rechtssache T-171/02: Regione autonoma della Sardegna gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften ⁽¹⁾

(Staatliche Beihilfen — Beihilferegelung zur Umstrukturierung landwirtschaftlicher Kleinbetriebe — Beihilfen, die den Handel zwischen Mitgliedstaaten beeinträchtigen und den Wettbewerb verfälschen oder zu verfälschen drohen — Leitlinien für die Beurteilung von staatlichen Beihilfen zur Rettung und Umstrukturierung von Unternehmen in Schwierigkeiten — Für das Verfahren der Kontrolle staatlicher Beihilfen geltende Fristen — Schutz des berechtigten Vertrauens — Begründung — Streitbeitritt — Anträge, Angriffs- und Verteidigungsmittel und Argumente des Streithelfers)

(2005/C 205/30)

(Verfahrenssprache: Italienisch)

In der Rechtssache T-171/02, Regione autonoma della Sardegna, Prozessbevollmächtigte: G. Aiello und G. Albenzio, avvocati dello Stato, Zustellungsanschrift in Luxemburg, unterstützt durch Confederazione italiana agricoltori della Sardegna, Federazione regionale coltivatori diretti della Sardegna, Federazione regionale degli agricoltori della Sardegna, Cagliari (Italien), Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte F. Ciulli und G. Dore, gegen Kommission der Europäischen Gemeinschaften (Bevollmächtigter: V. Di Bucci), wegen Nichtigerklärung der Entscheidung 2002/229/EG der Kommission vom 13. November 2001 über die Beihilferegelung, die die Region Sardinien (Italien) zugunsten der Umstrukturierung von Betrieben in Schwierigkeiten im Bereich der geschützten Kulturen gewähren will (ABl. 2002, L 77, S. 29), hat das Gericht (Vierte erweiterte Kammer) unter Mitwirkung des Kammerpräsidenten H. Legal, der Richterin V. Tiili sowie der Richter A. W. H. Meij, M. Vilaras und N. J. Forwood — Kanzler: J. Palacio González, Hauptverwaltungsrat — am 15. Juni 2005 ein Urteil mit folgendem Tenor erlassen:

1. Die Klage wird abgewiesen.
2. Die Regione autonoma della Sardegna trägt die Kosten des Verfahrens mit Ausnahme der in Nummer 3 genannten Kosten.
3. Die Confederazione italiana agricoltori della Sardegna, die Federazione regionale coltivatori diretti della Sardegna und die Federazione regionale degli agricoltori della Sardegna tragen ihre eigenen Kosten sowie die Kosten, die der Kommission durch ihren Streitbeitritt entstanden sind.

⁽¹⁾ ABl. C 191 vom 10.8.2002.